Abonnementspreis: in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate: die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition: Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 148. Donnerstag, den 16. Dezember **1852.**

Politische Uebersicht.

Der ganz unerwartet angekündigte Besuch des **Kaisers** v. **Oesterreich** am **Berliner Hofe** muß natürlich großes Aufsehen erregen. Da er gleichzeitig mit der Anwesenheit des Herrn v. **Bruck** in Berlin erfolgt, darf man annehmen, daß die gütliche Verständigung in der Zollfrage einer der Zwecke dieser freundlichen Annäherung ist. Jeden Falles ist es erfreulich für uns, die wir unter der Spannung über eine zweifelhafte Zukunft schon so viel gelitten haben, wenn dem Zwiespalte ein gutes Ende gemacht wird. Oesterreich hat gewiß alle Ursache, mit Preußen in gutem Einvernehmen zu stehen. Die Bestrebungen Rußlands, sich zum Herren des Orientes zu machen, sind für ganz Europa gefährlich, am unheilvollsten aber für Oesterreich. Wir gönnen dem faulen Türken den Untergang: er hat ihn längst verdient. Aber die schönen Länder sollen nicht Beute von Barbaren werden, welche sie unserem Handel und unserer Industrie gewaltsam verschließen und dem Fortgange europäischer Kultur eine neue Kosakengrenze entgegenstellen. Auch die Franzosenfrage wird wohl Gegenstand der intimsten Besprechungen sein. Es gibt brennende Punkte in der heutigen Politik, wo die weltlichen Herren der Geschicke ohne Zwischenkunft das Nothwendige vereinbaren müssen. Früher hielt man Monarchenkongresse; heut zu Tage erübrigt dies durch die **Eisenbahnen**, welche die Völker gebaut haben, um den friedlichen Bestrebungen den **schnellsten Vorschub** vor den feindlichen Absichten der Friedensstörungen zu verleihen. — **England** ist bei der orientalischen Frage lebhaft betheiligt. Es sieht den Kämpfen der Montenegriner gegen die Pforte mit Aufmerksamkeit zu und erkennt sogar den Montenegrinern die Berechtigung zu, die Selbstständigkeit sich zu erkämpfen. Demungeachtet dürfte dem Gerüchte kein Glauben zu schenken sein, als bestände zwischen England und Rußland ein geheimer Vertrag über eine künftige Theilung der levantinischen Länder.

In **Berlin** nehmen die Kammerverhandlungen aus Mangel an vorberathenen Vorlagen einen langsamen Gang. Die katholische Partei welche wohl keine andere Tendenz hat, als der Regierung gegenüber sich möglichst gefährlich erscheinen zu lassen, um gewisse Concessionen zu erzwingen, die einer protestantischen Regierung nicht angemuthet werden können, will jetzt mit der Opposition stimmen. Auch im Jahre 1848 saß der größte Theil der Ultramontanen auf der linken Seite der Nationalversammlung. Der Herr Erzbischof von Köln hielt sich im Centrum auf und verschwand, als die Zeit gekommen war, wo der Radikalismus nicht mehr nur der preußischen Regierung, sondern auch der Kirche gefährlich zu werden anfing. Was widernatürlich ist, kann sich nicht halten. So wird es auch jetzt gehen. Die katholische Partei will mit dem Artikel der Verfassung in der Hand kämpfen, welcher **Religionsfreiheit** gewährleistet. Die katholische Partei darf aber keine preußisch-katholische Kirche anerkennen: es gibt nur eine römisch-katholische Kirche und diese verwirft die Gleichberechtigung beider Konfessionen, der protestantischen und katholischen. Sie **erkennt der ersteren nicht einmal das Recht der Existenz** zu und billigt daher die Verfolgung derselben, selbst durch Kerker und Schwert. — Somit handeln die Mitglieder der katholischen Partei, indem sie Religionsfreiheit, gleiche Rechte beider Konfessionen auf ihre Fahnen schreiben, **nicht als Katholiken im römischen Sinne**. Als gute preußische Staatsbürger sollten sie sich aber nicht herablassen, ihre **politischen Rechte** dazu zu verwenden, um den klerikalen Anmaßungen der römischen Kurie als Deckel zu dienen. Sie können auch in dieser Situation nicht ausdauern. Die Partei, welche Religionsfreiheit verwirft, steht auf der anderen Seite. Das wird zu Tage kommen, wenn die schönen Arbeiten der Provinziallandtage zur Verhandlung kommen werden, worin beispielsweise den jüdischen Staatsbürgern wegen ihrer Religion die politischen Rechte beschränkt werden sollen, sogar das Recht, ein Gemeindeamt zu bekleiden. O Mitternacht! wer hätte dies gedacht! —

Deutschland. Berlin, 12. Dezember. Unabhängig von der generellen Benachrichtigung, welche der französische Minister **Drouin de Lhuys** den sämmtlichen auswärtigen Repräsentanten von der Thronbesteigung des neuen Kaisers hat zugehen lassen, scheint allerdings die Absendung besonderer Botschafter an die nordischen Kabinette zu diesem Zwecke jetzt zweifellos. Wenigstens ist hier die Ankunft des Herzogs v. **Mortemart** zu diesem Behufe bereits bestimmt signalisirt und es werden von ihm dann also wohl auch alle diejenigen Aufschlüsse in Beziehung auf die Verträge von 1815 gegeben werden, welche man noch erwartet. Daß der Marquis v. Varennes auch für die Folge auf dem hiesigen Gesandtschaftsposten verbleiben wird, ist unzweifelhaft, doch kann naturgemäß seine neue formelle Beglaubigung nur erst dann erfolgen, wenn der preußische Gesandte in Paris neu wird beim Kaiser accreditirt worden sein.

— Der Ankunft des Freiherrn v. **Bruck** wird heute entgegengesehn. Der Zweck seiner Mission läßt sich dahin genauer formuliren, daß, nachdem die Basis für eine Verständigung zwischen Oesterreich und Preußen durch direkte Unterhandlungen des Grafen **Buol** mit dem preußischen Gesandten in Wien Grafen **Arnim** gewonnen worden ist, die weiteren des in der Folge von Oesterreich mit dem Zollverein abzuschließenden Handelsvertrages hier durch die Verhandlungen des Herrn v. **Bruck** festgestellt werden. Von Seiten Preußens werden auch in diesem Falle die Geheimen Räthe **Delbrück** vom Handelsministerium und **Philipsborn** vom auswärtigen die Verhandlungen mit dem Herrn v. **Bruck** führen. Es ist außerdem die Ansicht hier ziemlich verbreitet, daß, nachdem nun die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit des Fortbestandes des Zollvereins sich wohl auf allen Seiten wieder Bahn gebrochen hat, sich an die jetzt bevorstehenden preußisch-österreichischen Verhandlungen sehr bald wieder die Erneuerung der seit dem September unterbrochenen hiesigen Zollvereinskonferenz schließen werde, wo dann die Erneuerung der Zollvereinsverträge wohl schnell und ohne weiteren Anstand erfolgen wird. Wie sehr übrigens das Vertrauen auf Erhaltung des Zollvereins sich auch hier in den gouvernementalen Kreisen wieder befestigt hat, dafür bürgt unter Anderem die Thatsache, daß die Vorarbeiten für die Wiederherstellung der Zollbarrieren an den Grenzen gegen die ausscheidenden Staaten hin, welche bereits im vollen Gange begriffen waren, gegenwärtig wieder bis auf Weiteres sistirt worden sind.

— Der Graf Renard'sche Antrag auf Revision der Sportelgesetzgebung und Vorlage eines betreffenden Gesetzentwurfs noch in dieser Session, ist, wie man erfährt, nichts als eine Antizipation der Regierungs-Absichten. Denn in Folge der nicht unerheblichen Mehreinnahmen bei den Gerichten hat der Herr Justizminister sich von sämmtlichen Gerichtsbehörden Bericht erstatten und auf Grund derselben einen Gesetzentwurf ausarbeiten lassen, welcher eine **Ermäßigung** der Sportelgebühren zum Zweck hat. Dieser Gesetzentwurf lag bereits fertig zur Vorlage da, als Graf Renard seinen Antrag einbrachte.

— Gestern Vormittag fand die feierliche Beerdigung des Oberhofprediger und Oberconsistorialrath **Ehrenberg** statt. Eine zahlreiche Trauer-Versammlung, in der man insbesondere die Räthe des geistlichen

Ministeriums und viele der Geistlichen Berlins sah, hatte sich in dem Trauerhause, Leipziger Str. No. 1., versammelt. Die ernste Feier eröffnete sich, indem der Oberconsistorialrath und Hofprediger Strauß, der Amtsgenosse des Verewigten, nach einigen einleitenden Worten zwei Verse eines geistlichen Liedes verlas, welches dem Dahingegangenen in den letzten Tagen ganz besonders zu Trost und Stärkung gereicht hatte. Der Domchor, um den Sarg aufgestellt, sang hierauf, nach der Melodie „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“, diese beiden Verse, woran sich die liturgische Andacht, mit den Chorgesängen und der Gedächtnißrede für den Abgeschiedenen, durch Herrn Oberhofprediger Strauß gehalten, schloß. — Demnächst wurde der Sarg hinausgetragen, und der Leichenzug, in welchem sich auch die Königlichen Equipagen befanden, bildete sich. Die lange Reihe von Wagen nahm ihren Weg durch die Leipziger und Wilhelmsstraße nach dem Jerusalems-Kirchhof vor dem Halleschen Thore. An der Gruft wurde der Sarg mit dem Choral „Jesus meine Zuversicht“, gleichfalls durch den Domchor angestimmt, empfangen und unter den liturgischen Gebräuchen und einem kurzen aber innigen Gebet des Hofprediger Ober-Consistorialrath Snethlage in die Erde hinabgesenkt. — Das mildeste Wetter, der reinste blaue Himmel und Sonnenschein, gesellten sich dieser Feier und erhöhten die Stimmung des innigen, wehmüthigen Antheils, welche dabei waltete.

— 14. Dezember. Wie wir hören, haben Se. Maj. der König die Mitglieder beider Kammern am Donnerstag zu einem Diner im weißen Saale auf hiesigem Königl. Schlosse einladen lassen. Dem Vernehmen nach sind aber nur diejenigen Abgeordneten zur Königl. Tafel beschieden, welche sich dem Hofmarschall Grafen v. Keller vorgestellt haben.

— Aus sicherer Quelle wird mitgetheilt, daß Se. Maj. der Kaiser v. Oesterreich in diesen Tagen, dem Vernehmen nach morgen oder übermorgen, am hiesigen Hoflager zum Besuch eintreffen werden. Wie wir hören sind bereits Allerhöchsten Orts die nöthigen Anweisungen zum Empfange des hohen kaiserlichen Gastes angeordnet worden.

— Vorgestern Abend ist Herr v. Bruck hier eingetroffen und gestern Mittag in Anwesenheit des Herrn Ministerpräsidenten von Sr. Maj. dem Könige in einer Privataudienz empfangen. — Eine Ernennung des diesseitigen Kommissarius hat, wie man hört, noch nicht stattgefunden.

Breslau, 11. Dez. Gestern traten nach vorangegangener Vorbereitung durch Dr. Reinkens der Graf v. Pfeil (Giersdorf?) und der Gardelieutenant v. Rochow, beide bisher der evangelischen Kirche angehörig, zum Katholizismus über. — In Liegnitz erregt der Uebertritt einer Christin zum Judenthum viel Aufsehen.

Dresden, 11. Dez. Kürzlich ist aus der Lausitz von den dortigen Fabrikanten an das hiesige hohe Gesammtministerium eine Petition gelangt für die Erhaltung der Verbindung mit Preußen, welche beweist, daß nicht blos Leipzig und der Handelsstand sich gegen die Koalitions-Politik erklären.

Oesterreich. Von der ungarischen Grenze, 6. Dezember. Das Unwesen der Räuberbanden, welche meistens beritten und sehr zahlreich sind, erstreckt sich in jüngster Zeit hauptsächlich auf das Land jenseits der Donau und macht sonderlich die Straßen zwischen Pesth und Arad, Szegedin und Großwardein höchst unsicher, denn die oberen Gegenden, namentlich die einst so verrufenen Gebiete des Bakonyerwaldes, sind, wie schon in einem früheren Schreiben erwähnt wurde, verhältnißmäßig sicher geworden, was weniger der verschärfteren Aufsicht, als dem sittigenden Einflusse des immer lebhafter werdenden Verkehrs mit den deutschen Nachbarprovinzen zugeschrieben werden muß. Neuerdings hat sich deshalb das Gouvernement veranlaßt gefunden, fast in allen Distrikten Ungarns das Standrecht zu publiziren und überall die Verbrechen gegen die öffentliche Sicherheit in die Hände der Militärjustiz zu legen, welche gleichzeitig die Weisung empfangen hat, nicht mehr auf den Tod durch Pulver und Blei, sondern immer nur auf den Strang zu erkennen. Auch dürfen niemals Empfehlungen an die gerichtsherrliche Gnade fortan den Urtheilssprüchen beigefügt werden, die einmal gefällt, unfehlbar vollstreckt werden müssen. Eine ziemlich verläßliche Statistik über die in den Jahren 1849, 1850, 1851 und 1852 erfolgten standrechtlichen Hinrichtungen von Räubern in Ungarn weist die ungeheure Ziffer von 1722 Individuen nach, obschon relativ in dem weit kleineren lombardisch-venetianischen Königreich eine noch viel größere Anzahl in demselben Zeitraum dem Tode geopfert worden sein soll. Im Ganzen soll sich übrigens die Unzulänglichkeit des Gensd'armerie-Instituts in Ungarn ziemlich offen herausgestellt haben, indem die Landessitten einem so strengen und fremdartigen Institut widerstreben, das folglich von Seite der Bevölkerung gar keine Unterstützung zu erwarten hat, ein Umstand, der bei der geringen Stärke der Gensd'armerie, die vorzüglich durch den moralischen Eindruck ihres Auftretens durchgreifen soll, besonders stark ins Gewicht fällt. Diese Erkenntniß hat im Schooße der Regierung den Entschluß zur Reife gebracht, die Gensd'armerie, wenigstens in dem Theile jenseits der Donau, aufzulösen und dafür die ehemaligen Comitats-Panduren, die im Kleinen noch immer fortbestehen und sehr gute Dienste geleistet haben, angemessen zu vermehren, um den Sicherheitsdienst ganz in deren Hände zu legen. Der Einwurf, den man aus der Verschwägerung der Comitats-Panduren gegen deren Verläßlichkeit schmiedet, wird durch eine strenge Kontrole und lockende Prämien beseitigt, wogegen die hieraus erwachsende Ortsbekanntschaft ein Vortheil ist, der jedes andere Bedenken mehr als vollständig aufwiegt.

Italien. Rom, 4. Dez. Mit dem Gange der Ereignisse auf dem kirchlichen Gebiet in Preußen zeigt man sich im Vatican wohl zufrieden. Man wähnt hier, daß die preußische Regierung jetzt mehr als je genöthigt sei, zu ihrer Stütze und Befestigung auf die conservativen Elemente auch der katholischen Kirche ein sehr bestimmtes Gewicht legen zu müssen. Natürlich wird gehofft, daß die katholische Loyalität sich immer größerer Anerkennung allerhöchsten Orts und damit verbundener thatsächlicher Vergünstigungen zu erfreuen haben werde, wobei einige Mitglieder des Kardinalkollegii, durch etwas zu stark aufgetragene Berichte von der günstigen Lage ihrer kirchlichen Interessen getäuscht, sich sogar der sanguinischen Erwartung hingeben, der protestantische Bevölkerungstheil Preußens werde bald vom katholischen Gegenpart scharf im Schach gehalten sein, nachdem ja der Katholicismus in der Mark Brandenburg selbst siegreiche Schlachten geschlagen. Andern indessen scheinen verschiedene Bischöfe, namentlich der Erzbischof von Posen und Gnesen, in ihrem Feuereifer der Regierung gegenüber mit einem Mal allzustark auf gewisse Prärogrativen, welche bisher dort nur dem Namen nach vorhanden waren, zu pochen, und so auf dem Wege zu sein, grade von der schlimmsten Seite her eine Reaktion muthwillig herauszufordern. Ich höre, der Papst habe bei solchen Aussichten in diesen Tagen verschiedenen preußischen Prälaten (in Kollisionsfällen mit der Regierung) die größte Mäßigung, verbunden mit Umsicht und Klugheit empfehlen lassen. — Was den Prozeß der Madiaischen Eheleute betrifft, welche wegen angeblicher Verbreitung des Protestantismus von dem Kriminalgericht in Florenz zu vier- und fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurden, so glaube ich Ihnen versichern zu können, daß den Verurtheilten eine Großherzogliche Begnadigung bevorsteht. Es ist diese gewisse Aussicht das Ergebniß der Sendung des Königs v. Preußen. Hr. v. Usedom, welcher sich bereits anschickte, zum zweiten Mal von hier in dieser Angelegenheit nach Florenz zu gehen, um dem Großherzog die Wünsche Sr. Maj. noch einmal zu eröffnen, erhielt bereits Nachricht, daß seine persönliche Gegenwart für den gedachten Zweck nicht mehr nöthig sei.

Einheimisches.

Görlitz, 14. Dezember. Die tolle Posse: „Einmalhunderttausend Thaler“ ging gestern zur größten Heiterkeit des Hauses, unter allgemeinem Jubel über unsere Bühne. Herr Hommel (Stullmüller) bis in die kleinsten Nuancen seine beredte Rolle beherrschend, unterhielt besonders durch eine Einlage, welche hier noch unbekannt in Melodie und Text, sich dem Liede Peters in Czaar und Zimmermann anschmiegt. Fräulein Nowack (Wilhelmine) war hier in einer ihrer Hauptrollen beschäftigt, eine unerschöpfliche Quelle der Erheiterung des Publikums, Herr Magener (Bullrich) wußte diese Rolle in ihrer trockenen Manier mit Glück durchzuführen. So unaussprechlich fade auch die jüdischen Scenen an sich sind, so gaben sie doch gestern, in einem sehr gut ineinandergreifenden Ensemble dargestellt, den Lachern erwünschten Spielraum, wozu die sehr gut gewählten Masken das ihrige beitrugen. Herr Müller (Zittauer), Herr Meyer (Zwickauer) und Herr Martinius (Chammersdorf) mit einer höchst komischen, ihn völlig unkenntlich machenden Maske lockten den Zuschauern die Thränen in die Augen. In einer solchen Darstellung sieht sich auch der Nicht-Berliner mit Vergnügen dieses ächt Berliner Possenspiel an, und wird erheitert, wenn er das Stück auch schon öfter gesehen haben sollte.

Görlitz, 15. Dezember. Als „George Brown“ in der „Weißen Dame“ erfreute uns gestern der königl. sächsische Kammersänger Herr Rudolph aus Dresden durch seinen lieblichen Gesang. Das Publikum, ihm beim ersten Auftreten entgegenapplaudirend, suchte dem Sänger durch wiederholten Beifall in den verschiedenen Scenen der Oper seine Anerkennung zu bezeugen und rief den Gast am Ende der Oper. Das Orchester, die Ouverture mit großer Präcision vortragend und deshalb vom Publikum mit einem Applause belohnt, blieb nicht in derselben Haltung den ganzen Abend; es strauchelte mehrmals nicht unerheblich, so daß namentlich in der Versteigerungsscene verschiedene Disharmonieen zum Vorscheine kamen. Der erste Akt der Oper ging im Ganzen gut, indem die Hauptpartieen des Brown, des Dikson (Herr Meyer) und der Jenny (Fräulein Nowack) von den Inhabern derselben beherrscht wurden, und der Chor im Wesentlichen nicht schwankte. Den Verlauf des 2. und 3. Aktes glauben wir am besten damit zu

charakterisiren, wenn wir sagen, daß sich hinter den Koulissen Dr. Faust's Pudel einfand, der bald ferner, bald näher kläffend, plötzlich im Finale auf den Soufleurkasten sprang. Denn das Finale des 3. Aktes kam nicht weniger als um eine ganze Scene zu zeitig, weil, wie wir vermuthen, ein falsches Stichwort für den Eintritt desselben dem Orchester gegeben war.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Karl Bauer, Tuchmachergeſ. allh., u. Frn. Marie Emil. geb. Kadelbach, T., geb. d. 19. Nov., get. d. 7. Dez., Bertha Emma. — 2) Heinr. Aug. Dünnebier, Schuhmachergeſ. allh., u. Frn. Karol. Louise geb. Schneppenkrell, S., geb. d. 21. Nov., get. d. 8. Dez., Karl Richard Otto. — 3) Hrn. Friedrich Wilh. Sahr, Bauunternehmer allh., u. Frn. Wilhelm. Hedwig geb. Schwartz, T., geb. d. 11. Nov., get. d. 10. Dez., Wilhelm. Hedwig. — 4) Joh. Karl Gottfried Richter, B. u. Stadtgartenbeſ. allh., u. Frn. Johanne Rosine Therese geb. Jäckel, S., geb. d. 21. Nov., get. d. 10. Dez., Ernst Friedrich Hugo. — 5) Hrn. Joh. Wilhelm Ludwig Schmelzer, brauber. B. u. Kürschner allh., u. Frn. Klara Gotthulde geb. Thorer, T., geb. d. 1. Dez., get. d. 10. Dez., Bianka Elise. — 6) Ehrenfried Friedrich Schulz, Schuhmachergeſ. allh., u. Frn. Auguste Wilhelm. geb. Schulz, T., geb. d. 12. Nov., get. d. 12. Dez., Auguste Huldine Alma. — 7) Mstr. Christ. Aug. Hilsberg, B., Nebenältester der Böttcher u. Hausbeſ. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Liebscher, T., geb. d. 13. Nov., get. d. 12. Dez., Alma Marie Hulda. — 8) Mstr. Joh. Eugen Theodor Graser, B. u. Nadler allh., u. Frn. Henriette Friederike geb. Mönnicke, T., geb. d. 25. Nov., get. d. 12. Dez., Anna Emmeline. — 9) Franz Karl Hein, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Thomas, S., geb. d. 27. Nov., get. d. 12. Dez., Joh. Karl Hermann. — 10) Hrn. Christian Bautz, Aufseher in hiesiger Zwangs-Arbeitsanstalt, u. Frn. Christiane Amalie geb. Volkelt, S., geb. d. 27. Nov., get. d. 12. Dez., Gustav Adolph. — 11) Karl Gottl. Hilliger, Tuchführer allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Kühn, T., geb. d. 27. Nov., get. d. 12. Dez., Ernestine Louise. — 12) Friedrich Wilh. Grande, Schneidergeſ. allh., u. Frn. Henriette Louise geb. Exner, T., geb. d. 28. Nov., get. d. 12. Dez., Anna Ottilie Camilla. — 13) Mstr. Frdr. Emanuel Müller, B. u. Strumpfstricker allh., u. Frn. Amalie Auguste geb. Kadelbach, T., geb. d. 28. Nov., get. d. 12. Dez., Louise Hedwig. — 14) Karl Gottfr. Kätzler, Zimmergeſ. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Hermann, T., geb. d. 30. Nov., get. d. 12. Dez., Agnes Marie Bertha. — 15) Hrn. Wilhelm Friedrich Hörnig, B. u. Concipienten allh., u. Frn. Johanne Karoline Bertha geb. Kunze, T., geb. d. 30. Nov., get. d. 12. Dez., Helene Laura. — 16) Hrn. Friedrich Hermann Stolz, Unteroffizier u. Bataillonsschreiber im 1. Bataill. (Görlitz) 6. Landwehr-Regim., u. Frn. Eleonore Auguste geb. Adam, S., geb. d. 5. Dez., starb d. 5. Dez. — 17) Hrn. Joh. Gottfr. Kögel, B. u. Restaurateur allh., u. Frn. Christ. Frieder. Amalie geb. Krause, S., todtgeb. d. 9. Dez. — 18) Friedrich Hermann Miersch, Schlossergeſ. allh., u. Frn. Marie Emilke geb. Habel, T., todtgeb. d. 11. Dez.

Gestorben. 1) Fr. Anna Helene Reimann geb. Richter, weil. Mstr. Christian Ernst Reimann's, B. u. Oberältesten der Messerschmiede allh., Wittwe, gest. d. 7. Dez., alt 77 J. 8 M. 24 T. — 2) Mstr. Gottl. Imman. Klingeberger, B. u. Tuchmach. allh., gest. d. 7. Dez., alt 59 J. 4 M. 19 T. — 3) Hr. Karl Hermann Vertraugott Schultz, Königl. Post-Sekretair allh., gest. d. 8. Dez., alt 44 J. 3 M. — 4) Karl Ernst Hepper's, B. u. Maurergeſ. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Weisbach, S., Ernst Wilh., gest. d. 4. Dez., alt 3 J. 4 M. 9 T. — 5) Eduard Ludwig Goß's, Tuchscheerergeſ. allh., u. Frn. Emilie Auguste geb. Brückner, T., Marie Auguste, gest. d. 5. Dez., alt 29 T. — 6) Johann Gottlieb Backasch, Fabrikarbeit. allh., gest. d. 3. Dez., alt 36 J. 10 T. — 7) Traugott Wilh. Klingeberger's Schuhmachergeſ. allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Richter, T., Agnes Marie, gest. d. 4. Dez., alt 11 M. 23 T. — 8) Joh. Wilh. Theunert, B. u. Inwohn. allh., gest. d. 8. Dez., alt 47 J. 4 M. 22 T. — 9) Joh. Aug. Grosser's, Tuchmachergeſ. allh., u. Frn. Eleonore Aug. geb. Ruhland, T., Aug. Emma, gest. d. 7. Dez., alt 3 M. 23 T. — 10) Joh. Rössel's, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Stahr, T., Joh. Auguste Ernest., gest. d. 8. Dez., alt 2 J. 4 M. 3 T.

Publikationsblatt.

Polizei-Verordnung.

[7343] Auf Grund des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (§ 5.) verordnen wir hiermit wie folgt:

„Das Reiten und Fahren auf den hiesigen öffentlichen Promenaden und den dazu gehörigen Fußwegen ist verboten. Kontraventionen werden mit 20 Sgr. bis 3 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe bestraft." Görlitz, 9. Dez. 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Diebstahls-Anzeige.

[7418] Seit ungefähr 3 Wochen sind einem hiesigen Getreidehändler nach und nach 10 Sack Roggen, vermuthlich mittelst Einsteigens, entwendet worden. Dies wird behufs Ermittelung des Thäters und des gestohlenen Gutes hiermit bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß dem Entdecker eine Belohnung von 5 Thlr. gewährt wird.

Görlitz, den 14. Dezember 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

[6910] Die nachstehenden, seit länger als 6 Monaten verfallenen Pfänder:

No. 5076. 5497. 5615. 5663. 5773. 5804.
5971. 6042. 6184. 6237. 6336. 6351.
6473. 6516. 6629. 6639. 6645. 6673.
6701. 6709. 6717. 6736. 6742. 6746.
6753. 6754. 6755. 6808. 6822. 6824.
6849. 6867. 6884. 6889. 6890. 6892.
6904. 6938. 6961. 6965. 6968. 6973.
6994. 7006. 7007. 7009. 7014. 7016.
7017. 7027. 7050. 7054. 7103. 7109.
7118. 7120. 7121. 7130. 7147. 7148.
7151. 7170. 7172. 7202. 7212. 7226.
7237. 7238. 7253. 7260. 7281. 7313.
7314. 7318. 7319. 7321. 7327. 7336.
7339. 7353. 7365. 7375. 7393. 7394.
7398. 7406. 7408. 7409. 7435. 7442.
No. 7470. 7471. 7477. 7478. 7479. 7488.
7503. 7511. 7528. 7529. 7535. 7539.
7546. 7554. 7559. 7567. 7568. 7569.
7570. 7585. 7590. 7595. 7598. 7599.
7600. 7601. 7605. 7606. 7609. 7616.
7617. 7618. 7619. 7621. 7622. 7623.
7637. 7659. 7669. 7676. 7684. 7687.
7705. 7734. 7747. 7751. 7752. 7763.
7784. 7785. 7788. 7790. 7794. 7823.
7828. 7831. 7840. 7866. 7880. 7893.
7909. 7924. 7937. 7938. 7957. 7962.
7973. 7980. 8001. 8011. 8017.

sollen nach § 19. des Reglements vom 21. April 1849 versteigert werden, was zur Nachachtung der Pfandschuldner hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 18. Nov. 1852.

Das städtische Pfandleihamt.

Bekanntmachung.

[7393] Vom 1. Dezember 1852 ab sind bei dem Königlichen Kreisgericht hierselbst ernannt:

1) Zum Kommissarius für Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit für jetzt Herr Assessor Gelpke. Derselbe wird täglich von 9 bis 12 Uhr auf dem Gerichtshause anwesend sein; er ist auch ein für allemal ermächtiget, letztwillige Verordnungen in der Stadt Görlitz aufzunehmen.

2) Zum Kommissarius für Bagatell- und Injurien-Sachen für jetzt Herr Appellationsgerichts-Referendarius Steulmann.

3) Zum Gerichtstags-Kommissarius für Rauscha und Rothwasser Herr Kreisrichter Bock.

4) Zum Kommissarius für Geburts-, Ehe- und Todesfälle der Juden und Dissidenten für jetzt Herr Assessor Gelpke.

5) Depositarien sind:

Herr Kreisgerichts-Rath Pflesser,
" Kanzlei-Direktor Dittrich,
" Rendant Schönborn.

Nur an diese drei Personen zugleich und gegen ihre gemeinschaftliche Quittung können gültige Einzahlungen und Ablieferungen zum kreisgerichtlichen Depositum erfolgen.

Als feststehender Depositaltag ist der Donnerstag in jeder Woche bestimmt und findet der Verkehr in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr statt.

Asservate, soweit solche überhaupt gesetzlich zulässig sind, können dagegen jederzeit eingeliefert werden, und sind zu deren Annahme die Herren Rendanten Schönborn und Giesche als Asservatoren bestellt, deren Quittungen aber nur bis zur wirklichen Annahme des Asservats zum Depositum Gültigkeit haben. Görlitz, den 28. Nov. 1852.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

[7286] Für das Jahr 1853 sind folgende Gerichtstage angesetzt worden:

I. im Gerichtskretscham zu Rothwasser
den 17. Januar,
" 14. März,
" 9. Mai,
" 11. Juli,
" 19. September,
" 14. November.

II. im Gerichtskretscham zu Rauscha
den 19. Januar,
" 16. März,
" 11. Mai,
" 13. Juli,
" 21. September,
" 16. November.

Görlitz, den 6. Dezember 1852.

Königliches Kreisgericht.

[7445] **Wein- und Rum-Auktion.** In den nächsten Tagen wird eine bedeutende Partie Wein und Rum für auswärtige Rechnung im Aukt.-Lokale, Handwerk No. 395 b., versteigert und der Tag noch näher angezeigt werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[7459] **2000 Thlr. Kapital** werden auf ein neu gebautes Grundstück, im Werth von 4000 Thlr., zur ersten Hypothek zum 1. Januar 1853 zu borgen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[7385] Einen Kirchen-Kronleuchter zu 18 Lichtern, Messing-, Bronce- und Glas-Spiegel, sowie Goldleisten bis zur Besatzleiste empfiehlt in Auswahl billigst

die Glashandlung Nonnengasse No. 73. Schönberg.

[7391] Zum Anputzen von Christbäumen empfiehlt hierdurch allerlei Figuren von reinem gegossenem Zucker in roth und weiß, à Pfd. 9 Sgr.,

F. A. Oertel an der Frauenkirche.

[7267] Ein Apfelbaum, 13½ Zoll im Durchmesser, passend für Drechsler, Tischler oder Müller, ist zu verkaufen und kann sofort aufgeladen werden beim Hausbesitzer

Fietze, Krischelgasse.

Neue große Rosinen,
„ **Corinthen,**
„ **süße und bittere Mandeln,**
feinste **Gewürze** und
diverse Sorten **Zucker**
empfiehlt zu bevorstehendem Feste billigst
[7366] **Louis Kieper.**

Geschmackvolle Weihnachtsgeschenke

bietet unser Tapisserie-Waarenlager in den schönsten und neuesten Arbeiten der diesjährigen Herbst-Saison dar. Von diesen heben wir hervor:

Teppiche,	Damentaschen,
Ruhekissen,	Reisetaschen,
Fußbänke,	Damenhauben,
Lampenteller,	Negligeekäppchen,
Klingelzüge,	Schuhe 2c. 2c.

Billigste und prompteste Bedienung sichern **Walter & Herrmann,**
[7415] Obermarkt No. 21.

Weihnachts-Ausstellung

bei

Eduard Fiebiger.

[7402] Dem geehrten Publikum empfehle ich zur geneigten Beachtung das in meinem Verkaufsgewölbe, Hellegasse No. 233., ausgestellte reichhaltige Lager aller Arten Pfefferkuchen in bekannter Güte; namentlich Nürnberger, Baseler, Thorner, Macaronen-, Elisen-, Vanillen- und feine Gewürz-Kuchen. Außerdem empfehle ich noch alle Sorten Liqueur-, Chokoladen- und Marzipan-Figuren, so wie eine reiche Auswahl von Christbaumsachen.

[7406] Zwei- und vierschneidige Heckselmaschinen, Getreidereinigungsmühlen sind stets vorräthig bei

L. Ephraim.
Eisen- und landwirthschaftliche Maschinenhandlung, Neißstraße No. 350.

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

[7396] **M. Landsberg,**
No. 130. Obermarkt. No. 130.

Frische Austern (heut erwartet),
russischen frischen Caviar,
pommer'sche Gänsebrüste,
Straßburger Gänseleber-Pasteten,
marinirte Gänsekeulen,
forcirten Schweinskopf,
frische Cervelatwurst,
Jauer'sche Bratwurst,
echte Salami,
Hamburger Rauchfleisch,
neue nordische Anchovis,
Elbinger Neunaugen,
marinirten Brataal,
Sardines à l'huile,
engl. Bücklinge,
frischen Chesterkäse,
ital. Parmesankäse,
neue ausgesuchte Datteln,
Smirnaer Tafelfeigen,
ital. und fränk. Prünellen,
Görzer Maronen,
Schaalmandeln,
neue ital. Lambertsnüsse,
Malaga-Traubenrosinen u. neue Sultan-Rosinen,
neue Genua-Succade,
süße Apfelsinen,
feine grüne und schwarze Thee's

[7433]

empfiehlt billigst die

Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7380] Feine weiße Wachstafellichte, 4er, 5er, 6er, 8er, 10er, 12er, dito Laternenlichte, 16er, 20er, 40er, 80er, dito Wagenlaternenlichte, 4er, 5er, 6er, 8er, dito Altarkerzen in diversen Größen, Wachs-Fackeln, Wachs-Reise-Nachtlichte, verschiedene Sorten Nachtlichter in Schachteln, feine weiße dekorirte und gemalte Wachsstöcke, bunten Sternzug, f. weißen und gelben Wachsstock, beste Margarin-, Stearin- und Palmwachs-, Tafel-, Hand- und Wagenlaternenlichte in diversen Größen und Sorten, beste Talglichte, weiße und gelbe Wasch-, Parfümerie- und Toilette-Seifen in verschiedenen Sorten empfiehlt zu geneigter Abnahme und billigen Preisen

C. J. Heyne,
Seifensiedermeister, Heringsmarkt No. 262.

[7378] Um vor dem Feste mit meinem Vorrath wollener gewirkter Shawls zu räumen, verkaufe ich selbige zum Einkaufspreise; auch empfehle ich zugleich feine gehäkelte Herren- und Damen-Shawls zu billigen Preisen.

Herrmann Oßwald, Strumpffabrikant,
Kränzelgasse No. 368.

[7379] Damen-Polka-Jäckchen in Wolle, mit gestricktem Zackenrand, empfehle ich meinen geehrten Kunden als etwas Neues; auch sind wieder mit Wolle gefütterte Polka-Jäckchen mit Sammet-Plüsch-Besatz vorräthig beim

Strumpffabrikant **Herrmann Osswald,**
Kränzelgasse No. 368., gegenüber dem Herrn Tuchappreteur Döring.

Die Galanterie- und Spielwaaren-Ausstellung

von **Robert Klemm** befindet sich im Hause des Herrn Augustin, Obermarkt No. 126., und empfiehlt ein gut assortirtes Lager feiner und ordinärer Spielwaaren zu den billigsten Preisen.
[7432]



Die Kunst- und Handelsgärtnerei



[7301] des C. Wünsche, Laubanerstraße No. 1035.,

empfiehlt sich mit ihrem **großen** Sortiment von
Kalt- und **Warmhaus-Pflanzen,**
Palmzweigen von 15 Sgr. bis zu $1\frac{2}{3}$ Thlr.,
Bouquets der neuesten Facon,
Kränzen vom feinsten Grün,
Epheu, schottischer, sehr großblätteriger, in vorzüglich schöner Pyramidenform und zu Fensterlauben sich vortrefflich eignend,
Champignons, frisch getriebene, sowie in kurzer Zeit frischen, sehr wohlschmeckenden Spargel; auch sind von jetzt ab Blumen- und Gemüse-Sämereien in bester Auswahl zu haben.

Bestellungen hierauf sind täglich in den Frühstunden auf meinem Stande am Heringsmarkt, obere Ecke des Königl. Kreisgerichts, zu machen, spätere aber ersuche ich höflichst, dem Kaufmann Herrn C. W. Antelmann, vis-à-vis dem Königl. Kreisgerichte, zu übergeben.

C. Wünsche, Kunst- und Handelsgärtner.

Bezugnehmend auf Obiges, erkläre ich mich zu derartigen geehrten Aufträgen jederzeit sehr gern bereit, und bitte ich freundlichst, mich mit recht vielen, als auch öfteren Ordres gütigst zu erfreuen; ich werde nie verfehlen, dieselben sofort an den Ort der Effectuirung gelangen zu lassen.

C. W. Antelmann.

[7462] Zum bevorstehenden Feste empfehle ich einem geehrten Publikum sowohl mein Lager von Rhein-, Bordeaux- und spanischen Weinen, als auch von Champagner von den ersten französischen Häusern, besonders Schreider, Moit & Chandon, Lombry, Geldesmann und Deutz (Traubenblatt und Goldlack), Duc de Montebello, Bollinger (charte blonde), Sergent (Bouzy), de Villesmont (Bouzy) und Jacqueson & fils, zur gefälligen Beachtung.

A. F. Herden,
Weinhandlung, Obermarkt No. 124.

F. M. Gläser in Reichenbach O. L.

empfiehlt: [7173]

feinen gebrannten Kaffee, à Pfd. 9 und 10 Sgr.,
schönen festen Zucker, à Pfd. $4\frac{3}{4}$, 5 und $5\frac{1}{2}$ Sgr.,
feinste Raffinade,
weißen Farin, à Pfd. 4 Sgr.,
Cigarren, à Mille $2\frac{1}{2}$ bis 20 Thlr., in Kisten p. 100 St. **10 Sgr.,**
Taback: Portorico in Rollen $3\frac{1}{2}$ Sgr., der beste 10 Sgr.,
raff. Rüböl, à Pfd. 3 Sgr., in größeren Quantitäten **billiger,**
neue schottische Heringe, à Schock 1 Thlr. 5 Sgr.

Große Weihnachts-Ausstellung

[7285] bei

Theodor Gericke.

Wie in früheren Jahren habe ich auch in diesem im Hause No. 40. **Weberstraße,** eine Treppe hoch, die Ausstellung eröffnet und empfehle eine große Auswahl von Tragant-, Liqueur-, Chokoladen-, Marzipan- und Zuckerfiguren, echten gefüllten Königsberger Marzipan, sowie eine reiche Auswahl von Christbaumsachen. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von allen Sorten Pfefferkuchen, und zwar: Thorner, Baseler, Nürnberger, Straßburger, französische Macaronen, sowie verschiedene Sorten Gewürz- und Fischkuchen zu billigen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend, empfehle ich mein Lager **Berliner** und **Pariser Porzellanfiguren, Schreibzeuge, Blumenvasen, Spiegel, Leuchter, Nippsachen** aller Art, **Blumentöpfe, Consolen** und **Figuren, Toilettenseifen, Parfümerieen, Damen-** und **Herren-Toiletten, Handschuhkästen** und **Handschuhe,** Alles in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

[7283] **M. Landsberg,** Obermarkt No. 130.

Waizen-Futtermehl und **Kleien** offerirt zum Verkauf die Mühlenverwaltung in Leschwitz bei Görlitz.

[7293] **Grunert.**

[7440] **Alle Colonial-Waaren** empfehle ich zum bevorstehenden Feste, in bester Qualität, zu den möglichst billigen Preisen.

Aug. Westphal.

Zur gütigen Beachtung.

[7256] Die bis jetzt blos in größeren Städten bekannte schwarze Watte von weißer Wolle, bei welcher kein Zwischenfutter nöthig ist, empfiehlt auf vielseitiges Verlangen die Wattenfabrik von

H. Kröhl jun.,
untere Langestraße No. 229.

[6882] Die Eröffnung meiner

Spielwaaren-Ausstellung

mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt und bitte um geneigten Zuspruch.

Julius Finster in der Brüderstraße.

Karl Mohr, Obermarkt No. 19.,
empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein Lager von

Toilette-Seifen und Parfumerieen

zu angenehmen und nützlichen Geschenken einer gütigen Beachtung. Dasselbe ist auf das Reichhaltigste assortirt und wird gewiß allen Ansprüchen in Bezug auf Güte, Eleganz und Billigkeit der Waaren genügen. [7292]

Zuckerrüben-Sirup

in bekannter Güte, das Pfund 1 Sgr., bei
[7238] **Fedor Neubauer.**

[7329] Eine Ausstellung von allerhand **Knüpfarbeiten,** gefertigt von den Kindern der hiesigen Schulkinder-Beschäftigungsanstalt, die sich nicht nur als sehr passende Weihnachtsgeschenke für Kinder, sondern auch für erwachsene Personen eignen, findet vom 14. bis 24. d. M. täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Lokale des Gewerbevereins über der Stadtwaage, 2 Treppen hoch, statt. Da die Preise der Waaren sehr billig gestellt sind, so erwarte ich einen recht zahlreichen Besuch. **Ernst Engel.**

Herren-Wäsche,

als: **leinene** und **baumwollene Hemden, Chemisetts** und **Kragen, wollene** und **baumwoll. Unterbeinkleider** und **Kamisols** empfehle ich zu billigen Preisen in schöner frischer Waare.

Franz Ehrh. Wolff jun. Wwe.,
[7328] Obermarkt No. 22.

[7330] **Sehr schönen Genueser Citronat** empfiehlt in Kisten und einzeln billigst

Ad. Krause.

[7174] **F. M. Gläser in Reichenbach O.L.** empfiehlt sich mit Rum, Sprit, Arac, Liqueuren, Fruchtessig, sowie mit allen Sorten abgezogener Branntweine, besonders reinem Kornbranntwein, à Eimer $4^1/_4$ Thlr.

[7447] **Jauer'sche Bratwurst und Pökel-Rindfleisch ist von jetzt ab stets zu haben in der Wurstfabrik von J. Volkmer, Weberstraße No. 41.**

[7284] **Kaffee- und Theeservise, Kuchen- und Dessertteller, Cabarets, Tassen** in verschiedenen Formen, Alles in **weißem** und **vergoldetem Porzellan**, empfiehlt
M. Landsberg, Obermarkt No. 130.

Das mathematische und optische Magazin
von
Julius Täschner
am Schwibbogen No. 66.

empfiehlt sein sehr reichhaltiges Lager achromatischer Theaterperspektive, Fernröhre, Feldstecher und Mikroskope, Reißzeuge, Zirkel und Reißfedern aller Art, Kompasse, Loupen aller Gattungen, darunter auch welche mit 60maliger Vergrößerung, Wagen für Gold, Briefe und für Chemiker, Brillen, Lorgnetten nach den neuesten Pariser Modellen, Thermometer und Barometer, Maßstäbe und Maße, eine reichhaltige Auswahl physikalischer Senkwaagen, als: Alkoholometer, Bier-, Essig-, Milch-, Zucker-, Säurewaagen u. s. w., insbesondere sein Magazin zur Erhaltung der Sehkraft durch zweckmäßige Augengläser, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen zu den reellsten Preisen.
Petschafte in den elegantesten Formen und in geschmackvoller Gravirung in größter Auswahl. [7408]

[7424] Um mit dem letzten Rest meiner Modewaaren bis zum Neujahr zu räumen, verkaufe ich dieselben weit unter dem Einkaufspreise. Namentlich ist eine Partie **couleurter, sowie schwarzer Seidenzeuge** durch ihre außerordentliche Billigkeit zu empfehlen. Auch ist mein Laden im Hirsch in der Neißstraße sofort ganz oder getheilt zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.
E. H. Saendig.

[7384] Böhmische Glaswaaren in Auswahl, sowie milchweiße Lampenschirme und Cylinder empfiehlt billigst
die Glashandlung Nonnengasse No. 73. Schönberg.

Elbinger Neunaugen, [7370]
Brat-Heringe,
marinirte dito,
Speck-Heringe,
Rahmkäse und
Braunschw. Cervelatwurst
empfiehlt **Louis Kieper.**

[7374] Dinstag und Donnerstag vor den Feiertagen sind in der Leschwitzer Essig-Niederlage in der Apothekergasse frische Hefen zu verkaufen.

[7367] **Pecco-Thee,** feinste Sorten **grüne Thee's, Caneel, Bischof-Essenz** und **Vanille** in Schoten empfiehlt **Louis Kieper.**

Schöne Rosinen, [7239]
süße und bittere Mandeln,
Zucker in div. Sorten
empfiehlt zu billigen Preisen
Fedor Neubauer, Weberstraße.

[7412] **Wollene Shawls,** neuester Art, in **gehäkelt, gestrickt, gewirkt** 2c., empfehlen **Walter & Herrmann,** Obermarkt 21.

Das Cigarren- u. Tabak-Lager
[7369] von **Louis Kieper** empfiehlt wirklich **alte abgelagerte Waare** in den beliebtesten Sorten zu billigsten Preisen.

Zur gütigen Beachtung.
[7342] Um mit ihrem großen Vorrathe vor dem Feste gänzlich zu räumen, verkauft die nobelsten, allerneuesten Hüte in echtem Sammet, Atlas, Taffet und Plüsch, Halbsammet in allen Farben, sowie eine bedeutende Auswahl der neuesten Hauben, Auffätze, Haarfrisuren, Changeant-Tücher, Band- und Sammetmanschetten bei sauberer Arbeit zu äußerst billigen Preisen
Die Putzhandlung von **Adolph Pick,** Petersstraße No. 279., erste Etage.

[7413] **Wollene Spenzer** in allen Größen empfehlen billigst
Walter & Herrmann, Obermarkt 21.

[7448] Auffallend billige und dauerhafte Hüte in der Putzhandlung von
A. Lencer, Petersstraße 305.

[7437] Zwei gesunde starke Wagenpferde, beide Fuchs-Wallach mit Bläßen, zum schweren Zuge sehr brauchbar, sind sofort billig zu verkaufen bei dem Maurermeister **C. Joachim,** Mühlweg No. 795.

[7414] Die neuesten und schönsten **Börsen, Portemonnaies, Cigarrenetuis** und **Notizbücher** empfehlen
Walter & Herrmann, Obermarkt No. 21.

[7441] Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes Lager echter Schweizer-, Anker- und Cylinder-Uhren, alle Gattungen von Spindel-Uhren und Schwarzwälder Wand-Uhren, mit dem Bemerken, daß derselbe für deren Güte ein Jahr garantirt, zu gütiger Beachtung. **Eduard Bischoff,** Uhrmacher, Pragerstraße No. 1051 b.

Schöne indische Backzucker, [7465]
große neue Rosinen,
beste süße und bittere Mandeln,
frischen Genueser Citronat,
feinste grüne und schwarze Thee's
empfiehlt
L. W. Schönbrunn,
Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke No. 98.

[7453] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit allen Sorten Striezeln und werden Bestellungen darauf auf's Beste ausgeführt in der Butterbäckerei von
August Beier,
Obermarkt No. 97., neben dem „Preußischen Hof".
Auch sind täglich frische Dresdener Pfundhefen zu haben.

Verkauf oder Verpachtung.
[7219] Unser in dem lebhaften Kirchdorfe Weigersdorf bei Weißenberg in der Königl. preuß. Oberlausitz, dicht an der sächs. Grenze gelegener, realberechtigter Gerichtskretscham, nach Befinden mit 18 Morgen oder 56 Morgen, durchgängig Waizenboden, sind wir gesonnen gegen das Meistgebot zu verkaufen oder zu verpachten. Hierzu haben wir Termin
zum 31. December 1852
im Kretschamgute zu Weigersdorf selbst, früh 11 Uhr angesetzt und laden dazu Kauf- und Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß der Ort vermöge seiner Straßenverbindung vorzüglich zum umfangreichen Betriebe der Gastwirthschaft gelegen ist. Die näheren Bedingungen eröffnet auf portofreie Anfragen der Partikulier Martschinck zu Bautzen.
Reichel. Martschinck.

Presshefe,
beste Qualität, empfiehlt
[7231] **Julius Neubauer.**

Silhouetten.
Hahn, Lithograph.
Brüderstrasse No. 18., 3. Etage.
Aufnahme am Tage. [7091]

Heinrich Cubeus,

Obermarkt- und Breitestraßen-Ecke,

empfiehlt sein auf das Vollständigste sortirte Lager aller Sorten Tisch-, Dessert-, Confect-, Tranchir-, Küchen-, Taschen- und Federmesser, sowie Scheeren jeder Art, Theebretter, Leuchter, Lichtscheeren, messingene Platten und Mörser, Löffel von Neusilber, Composition und Blech, ganz echtes Eau de Cologne, Reißzeuge in großer Auswahl, **Schlittschuhe** mit und ohne Riemen und den rühmlichst bekannten

Pulsnitzer Pfefferkuchen

zur gütigen Beachtung. [7365]

Die Papierhandlung von G. A. Rämisch,

Fischmarkt No. 61 b.,

empfing so eben und empfiehlt einem geehrten Publikum zu den **Fabrikpreisen:** ganz neue, feine und geschmackvolle Bilderbücher mit und ohne Text, feine, mittelfeine und ordinaire schwarze und colorirte Bilderbogen, worunter besonders Theater-Dekorationen nebst Proscenium und Vorhang, Theaterfiguren und Soldaten sich befinden, feine und elegante Schreibebücher, Pathenbriefe, Neujahrsgratulationen, allerhand bunte Siegellacke, ff. Stahlfederhalter und Stahlfedern, Gänsefedern, Bleistifte &c. — Ebenso empfiehlt sie ihr starkes Lager von ausgezeichneten Maschinenpapieren, wie auch Frachtbriefe, pro 100 St. 6 Sgr., und Klageformulare.

Unterzeichneter erlaubt sich noch zu bemerken, daß er alle im Buchdruck vorkommenden Arbeiten schnell und geschmackvoll, sowie auch auf's Billigste ausführen wird und jederzeit bereit ist, Aufträge entgegen zu nehmen.

[7468] **G. A. Rämisch.**

Täglich frische Austern

[7466] bei

L. W. Schönbrunn,

Obermarkt- und Demianiplatz-Ecke No. 98.

[7442] Ganz frische Weißbier-Hefen bei **Warnst** am Fischmarkt.

Billiger Ausverkauf

von allen Arten Hüten, Hauben, Aufsätzen, Blumen und Haarputzen &c., da ich von Neujahr ab meine Damen-Putzhandlung in die Petersstraße No. 314. verlege.

Hulda Thomaschke geb. **Assig**
aus Breslau,

[7403] Neißstraße No. 350.

[7404] In No. 387. auf dem Hinterhandwerke stehen verschiedene in Kirschbaum- und Birkenholz gut gearbeitete Möbeln, als: Wäsch- und Kleidersekretäre, Kommoden, Servanten, Schreibpulte, Sophagestelle mit und ohne Polster, Sophatische in Oval- und Klappenform, Nähtische, Waschtische, Stühle und Bettstellen zu verkaufen, wobei die möglichst billigen Preise zugesichert werden.

Ausverkauf von Spielwaaren zu auffallend billigen Preisen bei
[7460] **Julius Steffelbauer** am Obermarkt.

[7398] ¾ breite weißgarnige Handtücher, pro Elle 2½ Sgr., empfiehlt in Auswahl
Eduard Schultze.

[7451] Eine Partie echter chinesischer **Thee's** in allen Sorten, sowie **Vanille** empfing ich wieder in Kommission und empfehle solche billigst. **S. Mühsam.**

Mode-Schnittwaaren

zu auffallend billigen Preisen.

[7446] Soeben habe ich durch neue Zusendungen mein Lager in allen Branchen auf das Geschmackvollste assortirt und empfehle besonders Gesellschafts- und Ball-Roben, sowie das Kommissions-Lager in reinen leinenen Weben und Taschentüchern zu Fabrikpreisen.

M. Wieruszowski.

Damen-Wintermäntel,

neuester Façon, empfiehlt in großer Auswahl zu **billigsten** Preisen das **Damen-Garderobe-Magazin** von [7423]
Adolph Webel, Brüderstraße No. 16.

Mühlrädlitzer Dauermehl,

in anerkannt schöner Qualität, empfehle ich zum bevorstehenden Feste im Ganzen, sowie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

[7411] **C. G. Zwahr.**

[7419] Frischen Spargel, frische Reisgen und Schotenkörner hat erhalten
K. Walter, Neißstraße No. 328.

Beste weiße Preßhefen,

aus einer der berühmtesten Hefen-Fabriken, habe ich täglich frisch abzulassen und empfehle solche einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme. **C. B. Gerste.**

[7444] Vorzüglich schöne **Rosinen**, desgl. **Corinthen, Mandeln,** Genues. **Citronat** und frische **Pfundhefen** empfiehlt
Wilhelm Stock,
obere Neißstraße No. 352.

Mein auf's Beste assortirtes Lager von

Galanterie- und Mode-Waaren

empfehle ich zu gütigster Beachtung bei den billigsten Preisen. [7461]
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

Als nützliche und geeignete Weihnachtsgaben

[7464] empfiehlt die Waarenhandlung von **Arnold Herzfeld,** Obermarkt neben dem „Preußischen Hof": Bielefelder, Irische und Schlesische Leinen von 3 Sgr. bis 1 Thlr. pro Elle, Bettüberzüge, Tischzeuge, Decken, Hals- und Taschentücher in Leinen und Baumwolle, Damenchemisetts und Aermel, fertige Herrenwäsche in Leinen und Schirting, wie auch garnirte Kleiderstoffe zu den billigsten Preisen.

Wattirte Steppröcke,

sowie **Korsetts ohne Naht** empfiehlt zu sehr billigen Preisen [7421]
Adolph Webel, Brüderstraße No. 16.

!!! Cigarren-Offerte !!!

[7450] Mein wohlassortirtes, umfangreiches Lager alter abgelagerter, **echt importirter Hamburger, Bremer und Land-Cigarren,** zu den Preisen von 3 Thlr. bis 80 Thlr. pro Mille, empfehle ich zur geneigten Beachtung; ganz besonders würden sich

zu Weihnachtsgeschenken

meine Regalia Iris Cig.
Jenny Lind -
Uppmann I. -
Londres I. -

der höchst eleganten Verpackung wegen eignen.
S. Mühsam.

---

50 Stück fette Hammel,

mit Körnern gemästet, stehen auf einem Gute in der Nähe von Görlitz billig zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch den Kaufmann Herrn **Rudolph Elsner** in Görlitz. [7455]

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 148. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 16. Dezember 1852.

[7463] Der Verkauf der **zurückgesetzten Waaren**, worunter in Mousselin de laine, Paramatta's, double Shawls und Tüchern eine noch ziemliche Auswahl ist, wird bis zum Feste fortgesetzt. **J. Fränkel.**

[7467] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Pfeffer- und Gewürzkuchen, Baseler und Macaronikuchen, Figuren in feinsten Liqueurs, Chokolade und Tragants, auch Bruch-Chokolade in bester Qualität, à Pfund 7 Sgr.,
A. Reimann, Pfefferküchler, Fischmarkt No. 61.

Presshefen,

in bester Qualität, sind täglich frisch zu haben bei **C. G. Zwahr.**

[7420] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste werden auf alle Sorten Striezel Bestellungen angenommen und kann alle Tage mit frischen Dresdener Pfundhefen dienen
Herrmann Conrad am Frauenthore.

[7401] Ein feiner Herren-Tuchmantel, ein großer Schlafrock, zwei Paar feine Tuchhosen, ein wollener Frauenoberrock, ein Spinnrädchen von Pflaumbaumholz, sehr sauber gearbeitet, sind billig zu verkaufen Breslauerstraße No. 739.

[7436] Gute Borsdorfer Aepfel sind zu haben beim Gemüsehändler **Büchner** am Obermarkt.

[7431] Frischen Genueser **Citronat**, neue Smirn. **Rosinen**, große Frucht, **Zante-Korinthen**, **Zucker** in allen Sorten und **Preß-Hefen**, täglich frisch, empfiehlt zu sehr billigen Preisen **F. E. Goeldner.**

Hausverkauf.

[7381] Das Haus No. 75. in Schönberg ist in ganz gutem baulichen Zustande aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält drei Stuben, Küche, Gewölbe, zwei Keller, Holzremise, Obstgarten und Lohgerüste, und ist das Nähere beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

[7361] Ein massives Haus mit einem Laden zum Handelsgeschäft, in einer belebten Straße in Seidenberg, ist unter annehmbaren Bedingungen baldigst zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[7372] Die zur Brauerei zu Nieder-Rengersdorf gehörige frequente Fleischerei, an der Chaussee gelegen, ist auf 3 Jahre zu verpachten und künftigen 1. Januar zu beziehen.

[7443] Unterzeichneter veröffentlicht hiermit, daß derselbe zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Sorten Christ-Striezel auf Bestellung zu backen übernimmt, wobei für die Zufriedenstellung der geehrten Besteller bestens gesorgt sein wird.
C. Conrad, Bäcker-Obermeister, Weberstraße.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

[7363] Die auf Lebenszeit Versicherten genießen **zwei Drittel des reinen Gewinns**, und sind gegen jede Nachzahlung durch ein Aktien Kapital von **Einer Million Thaler** geschützt. —

Schluß November d. J. waren
7182 Personen mit Acht Millionen 315,900 Thalern
versichert.

Die **Cholera** hat mehrere Opfer gekostet, und manche Familie hat die wohlthätige Wichtigkeit der Lebens-Versicherung zu ihrem Heile erneuert kennen gelernt. —

Es sind bis heute 137 Verstorbene, versichert mit 212,100 Thalern, angemeldet worden. —

Das Versicherungs-Geschäft behauptet seinen regelmäßigen Gang.

Renten und **Kapitalien** werden gleichfalls versichert.

Berlin, den 11. Dezember 1852.

Direktion der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und empfehle, die Anmeldung wo möglich noch vor dem 1. Januar zu bewirken.

Görlitz, den 16. Dezember 1852.

Ohle,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

[7458] Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfiehlt sich die **Steindruckerei** von **Gustav Wilhelms**, Petersstraße No. 281., zur geschmackvollen Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten und sichert billige Preise.

[7427] Sein neu eingerichtetes Waschhaus empfiehlt ergebenst **Gutte** auf dem Fischmarkt.

[7373] Eine große Drehrolle ist zum beliebigen Gebrauch des geehrten Publikums aufgestellt Breitestraße No. 118. **F. Oehme.**

[2146] **Ackermann's Lichtbild-Atelier** ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

[7383] Neue Einlagen zur Jahresgesellschaft 1852 und Nachtrags-Zahlungen auf frühere werden von mir noch täglich bis zum Jahresschluß angenommen. Am 2. Januar k. J. beginnen die Auszahlungen der Renten.

Ohle.

[7382] Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, dass ich mein bis jetzt in Silberberg gehabtes Comptoir nach Görlitz verlegt habe, weshalb ich mir alle Briefe, Aufträge etc. unter der Adresse: Wilhelm Hentschel in Görlitz, erbitte. Görlitz, den 13. Dez. 1852.
Wilhelm Hentschel,
Jakobsstrasse No. 852 a.

Bierabzug in der Schönhofbrauerei: Sonntag, den 19. Dezbr., Gerstenbraunbier.

Gesuch.

[7376] Eine gebildete junge Wittwe, die einer Haushaltung genügend vorstehen kann, wünscht eine derartige anständige Stelle. Dieselbe ist zugleich in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt und würde gern die Erziehung von Kindern mit übernehmen. Geehrte Adressen erbittet man sich unter: A. Z. poste restante Görlitz, franco.

[7449] Pensionäre, gleichviel welchen Alters, würden bei wahrhaft mütterlicher Pflege zu Ostern k. J. gern aufgenommen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[7417] Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen und Zeugnissen versehener junger Mann, sucht als Kopist in einem Bureau oder Geschäft ein Unterkommen. Adressen wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

[7399] Ein junger Mensch, 25 Jahr alt, unverheirathet, welcher ziemlich Schreiben und Rechnen kann, wünscht jetzt oder zum neuen Jahr ein Unterkommen; er würde sich auch gern anderer Arbeit unterziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[7400] Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Mensch, sucht als Gärtner oder Bedienter ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Bäcker **Bauer** am Obermarkt.

[7409] Verloren wurde eine blaue Tuchmütze mit Astrachan besetzt. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine Belohnung in der goldnen Kugel bei Hrn. Fricke abzugeben.

[7407] Ein braungefleckter Jagdhund männlichen Geschlechts ist mir zugelaufen, und kann der Eigenthümer denselben gegen Erstattung der Kosten zurückerhalten bei
Ernst Grundmann, Kretschambesitzer.
Königshain, den 15. Dezember 1852.

[7392] Am Montag Abend wurde am Obermarkte eine Mütze vom Winde fortgenommen und wird um Abgabe derselben in der Exped. d. Bl. gebeten.

[7394] Vom Frauenthor bis auf den Obermarkt wurde eine Pferdedecke (mit Leinwand gefüttert) verloren, und wird um Abgabe derselben bei Hrn. Lohnkutscher **Augustin** gebeten.

[7428] Ein Laden, welcher auch als Stube benutzt werden kann, ist zum 1. Januar Demianiplatz No. 431. zu vermiethen.

[7426] Wegen Versetzung eines Beamten ist die 1. Etage im Hinterhause No. 62. auf dem Fischmarkt vom 1. Januar 1853 an zu vermiethen und zu beziehen.

[7434] Langestraße No. 155. ist eine möblirte Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[7457] Drei möblirte Zimmer mit Schlafkabinet, Küche und Holzhaus sind im Ganzen oder auch einzeln sofort zu beziehen Neißstraße No. 328., zweite Etage vornheraus.

[7375] Ein paar junge kinderlose Leute suchen eine zum 1. Januar beziehbare Stube, wo möglich mit Stubenkammer. Der Malergehülfe Herr Lehmann, Fleischergasse No. 199., wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

[7435] Den theueren Mitgliedern des Vereins zur Speisung Armer im Winter die erfreuliche Nachricht, daß die Einnahme im vorigen Winter 793 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. betragen hat und dafür 16,686 Portionen an hiesige Arme vertheilt worden sind. Indem die Verwaltung allen dabei betheiligten Wohlthätern herzlich dankt, zeigt sie zugleich an, daß sie eine neue Sammlung für diesen Zweck in den nächsten Tagen bewerkstelligen wird, und bittet um zahlreiche Unterzeichnung in der Liste, welche der Bürgerläufer Herr Schäfer vorlegen wird.

Görlitz, den 14. Dezember 1852.

[7371] Dem Inserate No. 6930. in No. 140. d. Bl. wird von der Gemeinde Penzig nicht beigestimmt.

[7457] Freitag, den 17. d. Mts., Vortrag des Herrn Turnlehrer Böttcher in der naturforschenden Gesellschaft: über den Standpunkt des jetzigen Turnens.

Das Präsidium.

Circus Olympique

von L. GÖTZE im „weissen Ross."

[7438] Heute, Donnerstag, und morgen, Freitag, vierte und fünfte große Vorstellung der höhern Reitkunst und Pferdedressur, mit täglich neuen Abwechselungen. Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

NB. Sonntag, den 19. d., ebenfalls Vorstellung.

[7364] Künftigen Sonnabend, den 18. d. M., ladet Vormittags zum Wellfleisch und Nachmittags zur warmen Wurst ergebenst ein

Warnst am Fischmarkt.

[7341] **Auf Verlangen wird Donnerstag, den 16., und Freitag, den 17. d., noch einmal um Strietzel geschoben, wozu ergebenst einladet E. Held.**

[7454] **Kommenden Sonnabend ladet zum Schweinschlachten ergebenst ein Ernst Strohbach.**

Theater-Repertoir.

Donnerstag, den 16. December. Auf vielseitiges Verlangen zum Zweitenmale: **Graf Waldemar.** Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag.

Freitag, den 17. December. **Don Juan.** Oper in 2 Aufzügen. Musik von Mozart.

In Vorbereitung, zum Erstenmale: **Eine schöne Schwester.** Lustspiel in 5 Akten von Wilhelmi. Auf dieses seit wenig Wochen erst als Manuscript erschienene und fast auf allen ersten Bühnen Deutschlands schnell und mit außerordentlichem Beifall dargestellte Lustspiel beehre ich mich das geehrte Publikum ganz besonders aufmerksam zu machen.

C. Nachtigal.

[7500] **Gottesdienst** der evangel.-luth. Gemeinde: Sonntag, den 19. d. Mts., Vorm. 9 Uhr. Predigt vom Herrn Pastor Karbe aus Brüssow. **Der Vorstand.**

Landwirthschaftlicher Verein zu Schützenhain:

Sonntag, den 19. Dezember.

Literarische Anzeigen.

Als Weihnachtsgeschenk für Damen kann ganz besonders empfohlen werden:

[7387] Das

beste bürgerliche Kochbuch

von

Emma Allstein.

Nebst Speisekalender auf alle Tage, Produktentabelle für alle Monate und Erklärungen der praktischen Ausdrücke und nothwendigen Fremdwörter.

Zweite Auflage.

Broch. 25 Sgr. In englischem Einband mit reicher goldener Pressung 1 Thlr.

Die erste Auflage (3000 Exemplare) vergriff sich in einem halben Jahre. Es war dies zu erwarten, denn bei nur einiger Prüfung wird man finden, daß es kein besseres Kochbuch giebt. Nirgends sonst ist die Art und Weise der Zubereitung so genau angegeben, nirgends sonst ist auf das Praktische einer Küche, wie sie in einem bürgerlichen aber anständigen Hause, bei aller Sparsamkeit geführt wird, soviel Rücksicht genommen.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Literarische Festgeschenke für Jung und Alt

empfiehlt in **reichster** und **vorzüglichster Auswahl** die Buchhandlung von

G. Heinze & Comp.,

obere Langestraße No. 185.

Alle von anderen Buchhandlungen angekündigten sind auch bei uns zu gleichen Preisen zu haben. [7395]

[7103] Durch alle Buchhandlungen ist zu haben, in Görlitz in der Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23.:

Dr. L. Kiesewetter's neuer praktischer

Universal-Briefsteller.

4te verbesserte Auflage, dauerhaft gebunden 15 Sgr.

Inhalt: Hauptregeln der Rechtschreibung; von der Interpunktion; vom Styl; über den Ton in Briefen; innere und äußere Einrichtung der Briefe; vom Titelwesen; Eingaben, Bittschriften, Gesuche, Beschwerden, Vorstellungen 2c. an Behörden; amtliche Berichte, Gutachten; Bewerbungen; Einladungsschreiben, Gevatterbriefe; Anzeigen 2c. mittelst Karten; Todes-, Geburts-, Verlobungs-, Heirathsanzeigen 2c.; Erinnerungs- und Mahnbriefe; Aufträge, Bestellungen, Zufertigungs- u. Empfehlungsschreiben; Aufkündigungen der Miethe, des Dienstes, der Kapitalien; Beschwerden, Vorstellungen, Vorwürfe, Ermahnungen, Warnungen; Entschuldigungs- und Rechtfertigungsschreiben; freundschaftliche Briefe; Briefe in Liebes- u. Heirathsangelegenheiten; Glückwunschschreiben; Beileidsbezeugungs- und Trostbriefe; Beschenkungsbriefe; Danksagungs-Schreiben; Kontrakte; Verträge; Vergleiche; letztwillige Verordnungen; Schuldscheine; Quittungen; Pfand-, Depositen- und Tilgungsscheine; von Wechseln und Anweisungen; Bürgschafts- und Expromissionsscheine; Vollmachten; Reverse; Cessionen; Zeugnisse; Anzeigen, Ankündigungen, Gesuche aller Art in öffentliche Blätter; Formulare zu Frachtbriefen; Deklarationen; Rechnungs-Formulare; **Stammbuchaufsätze; Fremdwörterbuch.** 24 Bogen gr. Oktav. (Verl. v. E. Flemming.)

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Thl.	Sgr.	Pf.	Waizen. niedrst. Thl.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Thl.	Sgr.	Pf.	Roggen. niedrst. Thl.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Thl.	Sgr.	Pf.	Gerste. niedrst. Thl.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Thl.	Sgr.	Pf.	Hafer. niedrst. Thl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 13. Dezember	2	17	6	2	12	6	2	6	—	2	—	—	1	17	6	1	12	6	1	1	—	—	29	—
Glogau.	den 10. "	2	10	—	2	6	3	2	2	6	2	—	—	1	20	—	1	18	—	1	3	9	1	—	6
Sagan.	den 11. "	2	13	9	2	6	3	2	3	9	1	28	9	1	25	—	1	20	—	1	2	6	1	—	—
Grünberg.	den 13. "	2	11	—	2	9	—	2	1	3	1	28	9	1	26	—	1	24	—	1	4	6	1	1	6
Görlitz.	den 9. "	2	17	6	2	12	6	2	5	—	2	—	—	1	20	—	1	15	—	1	—	—	—	27	6
Bautzen.	den 11. "	4	25	—	4	—	—	4	7	6	3	22	6	2	25	—	2	17	6	1	22	6	1	15	—

Redaktion, Druck und Verlag von **Julius Köhler** in Görlitz.